

DAS FÖRDERZENTRUM

Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose, Westend

Der Girls'Day bietet den Schülerinnen der Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose die Möglichkeit in verschiedene Unternehmen zu gehen. Das ist wichtig, weil noch viele Betriebe hier Berührungängste haben. Am Girls'Day können sie den Umgang mit gehörlosen Menschen und die Situation mit den Gebärdensprachdolmetscher/innen kennen lernen. Durch die Teilnahme am Girls'Day öffnen sich immer mehr Unternehmen und geben gehörlosen Schülerinnen die Chance auf einen Praktikums- oder einen Ausbildungsplatz.

Die Schule nimmt seit sechs Jahren regelmäßig am Girls'Day teil, der vom Schulleiter und den Lehrer/innen sehr unterstützt wird. Für die Schulsozialarbeiterin ist die jährliche Teilnahme am Girls'Day fester Bestandteil des Arbeitsauftrags. Sie organisiert die gesamte Vor- und Nachbereitung des Aktionstags gemeinsam mit den Schülerinnen, den Eltern und der/m jeweiligen Klassenlehrer/in. Der Mädchen-Zukunftstag wird mit Fotos dokumentiert und in der Schülerzeitung veröffentlicht.

Im Rahmen des „Dualen Lernens“ bietet die Ernst-Adolf-Eschke-Schule ein weit gefächertes Angebot, das den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler angepasst wird. Hier findet eine intensive Berufsorientierung statt mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine differenzierte Entscheidung bezüglich ihres Berufswunsches zu treffen und ihnen Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, diesen umzusetzen. Der Girls'Day bietet den Schülerinnen und ihren Eltern umfangreiche Informationen über die vielfältigen Berufe in denen die Schülerinnen arbeiten können. Der Genderaspekt ist hier von großer Bedeutung.

Der WAT-Unterricht (Wirtschaft, Arbeit, Technik) fördert die Schülerinnen und Schüler mit theoretischen und praktischen Grundlagen. In den Schülerfirmen trainieren sie die Selbständigkeit. Durch Betriebsbesichtigungen, Besuche des BIZ, der Arbeitsagentur sowie Beratungsstellen mit spezifischen Angeboten für Hörgeschädigte wird ein umfassendes Bild von Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Gezieltes Bewerbungstraining, das Einüben von Kommunikationssituation in Betrieben sowie der Umgang mit Dolmetschern und Arbeitsassistenten sind besondere Aspekte des Berufsorientierungs-Unterrichts an der Ernst-Adolf-Eschke-Schule.

Die Organisation sowie die Begleitung und Durchführung der Praktika stellen einen zentralen Aspekt des „Dualen Lernens“ an der Ernst-Adolf-Eschke-Schule dar. In der 8. Jahrgangsstufe findet eine zweiwöchige Praktikumsfahrt zu einem Berufsbildungswerk (BBW) statt. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei erstmals ausführlich in einem Arbeitsfeld erproben und werden dabei von den Lehrkräften begleitet. Der geschützte Rahmen eines BBW bietet einen geeigneten Einstieg in die Arbeitswelt.

In den Klassenstufen 9 und 10 findet jeweils ein Praktikum in Betrieben in Berlin und Umgebung statt. Unterstützung und Begleitung bei Vorbereitung und Durchführung der Praktika erhalten die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte und ggf. durch die Mitarbeiter der „Initiative Inklusion“.

Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule ist bemüht, die Angebote, die die Schülerinnen am Girls'Day besuchen, jährlich zu wechseln, damit möglichst viele Unternehmen sich gehörlosen Menschen öffnen und so eine größere Chance für unsere Schülerinnen besteht, später einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

